

Thema: Jeder kann helfen! – So werden Sie im Notfall zum Lebensretter

Beitrag: 1:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Auf den deutschen Straßen kracht es reichlich. Im vergangenen Jahr waren es knapp 300.000 Unfälle, bei denen Menschen verletzt wurden. In so einem Fall ist schnelle Hilfe extrem wichtig. Doch viele Leute trauen sich nicht oder können das gar nicht mehr und warten deshalb lieber, bis der Rettungswagen da ist. Da kann es allerdings schon zu spät sein. Wie Sie im Notfall zum Lebensretter werden, verrät Ihnen jetzt zum „Internationalen Tag der Ersten Hilfe“ (14. September) meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Ein Crash auf der Autobahn, ein Herzinfarkt im Büro oder ein Kollaps beim Joggen im Park: Im Notfall muss es schnell gehen, sagt Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt.

O-Ton 1 (Bernd O. Engeliem, 0:16 Min.): „Erleidet ein Mensch einen Kreislaufkollaps, dann sinkt die Überlebenschance pro Minute, wo nicht geholfen wird, um zehn Prozent und das macht eigentlich sehr deutlich, wie wichtig Erste Hilfe ist und man soll natürlich auch nicht vergessen, dass das Leisten von Erster Hilfe auch Pflicht ist.“

Sprecherin: Wer einfach nur tatenlos zusieht und nix macht, wird deshalb auch zur Kasse gebeten und muss eine Geldstrafe zahlen.

O-Ton 2 (Bernd O. Engeliem, 0:13 Min.): „Aber man kann möglicherweise auch eine Freiheitsstrafe bekommen, wenn man keine Erste Hilfe geleistet hat, obwohl man es in der Situation hätte machen können. Man muss aber auch keine Angst davor haben, Fehler zu machen. Fehler bei der Erste-Hilfe-Leistung werden nicht geahndet.“

Sprecherin: Im Ernstfall also einfach Ruhe bewahren, Lage checken und beherzt anpacken.

O-Ton 3 (Bernd O. Engeliem, 0:26 Min.): „Wenn man im Straßenverkehr unterwegs ist, heißt das an erster Stelle: Die Unfallstelle absichern, dann den Verletzten bergen. Und sofern das möglich ist, die 112 rufen und dann den Notruf absetzen. Und erst dann erfolgt tatsächlich die Erste Hilfe. Das heißt, im Falle des Falles: Atemwege freimachen, beatmen, Kreislauf in Gang bringen, erst dann die Blutung stillen und die ansprechbaren Verletzten in die stabile Seitenlage bringen.“

Sprecherin: Und wer keine Ahnung mehr hat, wie die eigentlich geht, frischt sein Wissen einfach mal wieder auf.

O-Ton 4 (Bernd O. Engeliem, 0:12 Min.): „Wenn man die Fahrschule schon ein paar Jahre hinter sich gelassen hat, macht das durchaus Sinn, mal zwanzig Euro für so einen Halbtages- oder Tageskurs zu investieren. Weil man sich einfach nachher sicherer fühlt, und vielleicht auch das eine oder andere Leben retten kann.“

Abmoderationsvorschlag: Für alle, denen das jetzt zu schnell ging: Eine ausführliche Checkliste, Tipps und weitere Informationen finden Sie im Netz unter da-direkt.de.



Thema: Jeder kann helfen! – So werden Sie im Notfall zum Lebensretter

Interview: 1:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Auf den deutschen Straßen kracht es reichlich. Im vergangenen Jahr waren es knapp 300.000 Unfälle, bei denen Menschen verletzt wurden. In so einem Fall ist schnelle Hilfe extrem wichtig. Doch viele Leute trauen sich nicht oder können das gar nicht mehr und warten deshalb lieber, bis der Rettungswagen da ist. Da kann es allerdings schon zu spät sein. Wie Sie im Notfall zum Lebensretter werden, verrät Ihnen jetzt zum „Internationalen Tag der Ersten Hilfe“ (14. September) Bernd Engeliem vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Engeliem, warum ist schnelles Eingreifen so wichtig?

O-Ton 1 (Bernd O. Engeliem, 0:18 Min.): „Man muss sich das mal vorstellen: Erleidet ein Mensch einen Kreislaufkollaps, dann sinkt die Überlebenschance pro Minute, wo nicht geholfen wird, um zehn Prozent und das macht eigentlich sehr deutlich, wie wichtig Erste Hilfe ist und man soll natürlich auch nicht vergessen, dass das Leisten von Erster Hilfe auch Pflicht ist.“

2. Was passiert, wenn ich keine Erste Hilfe leiste?

O-Ton 2 (Bernd O. Engeliem, 0:24 Min.): „In erster Linie ist es ja so, wer nicht Erste Hilfe leistet, verweigert Menschen wertvolle Hilfe in einer Notsituation. Unabhängig davon muss man beachten, dass man Geldstrafen erleiden kann, aber man kann möglicherweise auch eine Freiheitsstrafe bekommen, wenn man keine Erste Hilfe geleistet hat, obwohl man es in der Situation hätte machen können. Man muss aber auch keine Angst davor haben, Fehler zu machen. Fehler bei der Erste-Hilfe-Leistung werden nicht geahndet.“

3. Worauf muss ich als Helfer bei einem Unfall achten?

O-Ton 3 (Bernd O. Engeliem, 0:13 Min.): „Ganz wichtig ist vor allen Dingen, Ruhe bewahren, wenn man mit dem Auto unterwegs ist: Das Auto sicher abstellen, die Warnblinkanlage einstellen und dann schauen, dass man selbst nicht gefährdet wird und dann die Rettungskette übernehmen.“

4. Wie sieht die dann aus?

O-Ton 4 (Bernd O. Engeliem, 0:27 Min.): „Wenn man im Straßenverkehr unterwegs ist, heißt das: An erster Stelle die Unfallstelle absichern, dann den Verletzten bergen. Und sofern das möglich ist, man ein Handy dabei hat, die 112 rufen und dann den Notruf absetzen. Und erst dann erfolgt tatsächlich die Erste Hilfe. Das heißt, im Falle des Falles: Atemwege freimachen, beatmen, Kreislauf in Gang bringen, erst dann die Blutung stillen und die ansprechbaren Verletzten in die stabile Seitenlage bringen.“

5. Und was ist, wenn ich all das schon wieder vergessen habe, weil ich seit der Führerscheinprüfung keinen Erste-Hilfe-Kurs mehr gemacht habe?

O-Ton 5 (Bernd O. Engeliem, 0:16 Min.): „Das ist gar kein Problem. Einfach mal wieder einen Erste Hilfe Kurs machen, wenn man die Fahrschule schon ein paar Jahre hinter sich gelassen hat, macht das durchaus Sinn, mal zwanzig Euro für so einen Halbtages- oder Tageskurs zu



investieren, weil man sich einfach nachher sicherer fühlt, und vielleicht auch das eine oder andere Leben retten kann.“

Bernd Engeli vom **Kfz-Direktversicherer DA Direkt** mit **Tipps, wie Sie im Notfall zum Lebensretter werden. Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Danke auch, Tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Für alle, denen das jetzt zu schnell ging: Eine ausführliche Checkliste, Tipps und weitere Informationen finden Sie im Netz unter da-direkt.de.

Thema: **Jeder kann helfen! – So werden Sie im Notfall zum Lebensretter**

Umfrage: 0:52 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage und Verbände: Das alles haben wir mal vor unserer Führerscheinprüfung gelernt. Doch die ist bei den meisten eine Ewigkeit her und das Meiste schon wieder vergessen. Wie lange ist Ihr letzter Erste-Hilfe-Kurs her und was wissen Sie noch?

Mann: „Ungefähr sechs Jahre jetzt her. Also, wie man einen Verband anlegt kann ich nicht mehr genau sagen. Die stabile Seitenlage, das ist das Einzige, was ich noch kann.“

Frau: „Ich weiß eigentlich gar nicht mehr richtig, was ein Erste-Hilfe-Kurs ist. Meinen Führerschein hab ich lange, richtig lange. Und da hab ich auch einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht. Aber ich weiß überhaupt gar nichts...Doch, doch: Stabile Seitenlage, das weiß ich noch!“

Mann: „Ja, das muss vor drei bis vier Jahren gewesen sein. Themen waren auch Stabile Seitenlage, Retten aus brennenden Fahrzeugen, Mund-zu-Mund-Beatmung und Verbandanlegen und so weiter.“

Frau: „An dem Tag als ich Erste-Hilfe-Kurs machen musste für den Führerschein, hatte ich Fieber. Aber weil ich vom Land komme und es da nicht so oft Erste-Hilfe-Kurse gibt, musste ich den machen und deswegen war die Aufmerksamkeit eher mau an dem Tag.“

Mann: „Mit 18 - also knapp 17 Jahre ist das her. Ehrlich? Ich weiß es nicht mehr. Müsste ich mich noch mal schulen lassen.“

Abmoderationsvorschlag: Wie Sie im Notfall trotz Wissenslücken richtig helfen, verrät Ihnen gleich Bernd Engeli vom Kfz-Direktversicherer DA Direkt.

